



Technische  
Universität  
Braunschweig



## **Evaluationen nutzen! Ergebnis-, prozess- und entwicklungsorientiert**

Prof. Dr. Simone Kauffeld | Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie an der TU Braunschweig [s.kauffeld@tu-bs.de](mailto:s.kauffeld@tu-bs.de)

Potsdam | 15.März 2018

# Gliederung

Wo kommen wir her?

Was haben wir optimiert?

Wo würde ich gern hin?



# Gliederung

Wo kommen wir her?

Was haben wir optimiert?

Wo würde ich gern hin?



# Warum Lehrveranstaltungsevaluation? – Rechtliche Grundlagen

## § 6 Hochschulrahmengesetz (HRG)

Die Studierenden sind bei der Bewertung der **Qualität der Lehre** zu beteiligen.

## § 5 Evaluation von Forschung und Lehre (NHG) – 26.2.2007

[...] und beteiligt die Studierenden. Das Nähere, insbesondere zum **Verfahren der internen Evaluation und den dabei anzuwendenden Evaluationskriterien, regelt die Hochschule in einer Ordnung.**

## § 8 Befragungen – Evaluationsordnung der TU Braunschweig – 23.9.2010

[...] **Befragungen der Studierenden** durchgeführt. [...]

# Fünf Grundsätze der Lehrveranstaltungsevaluation

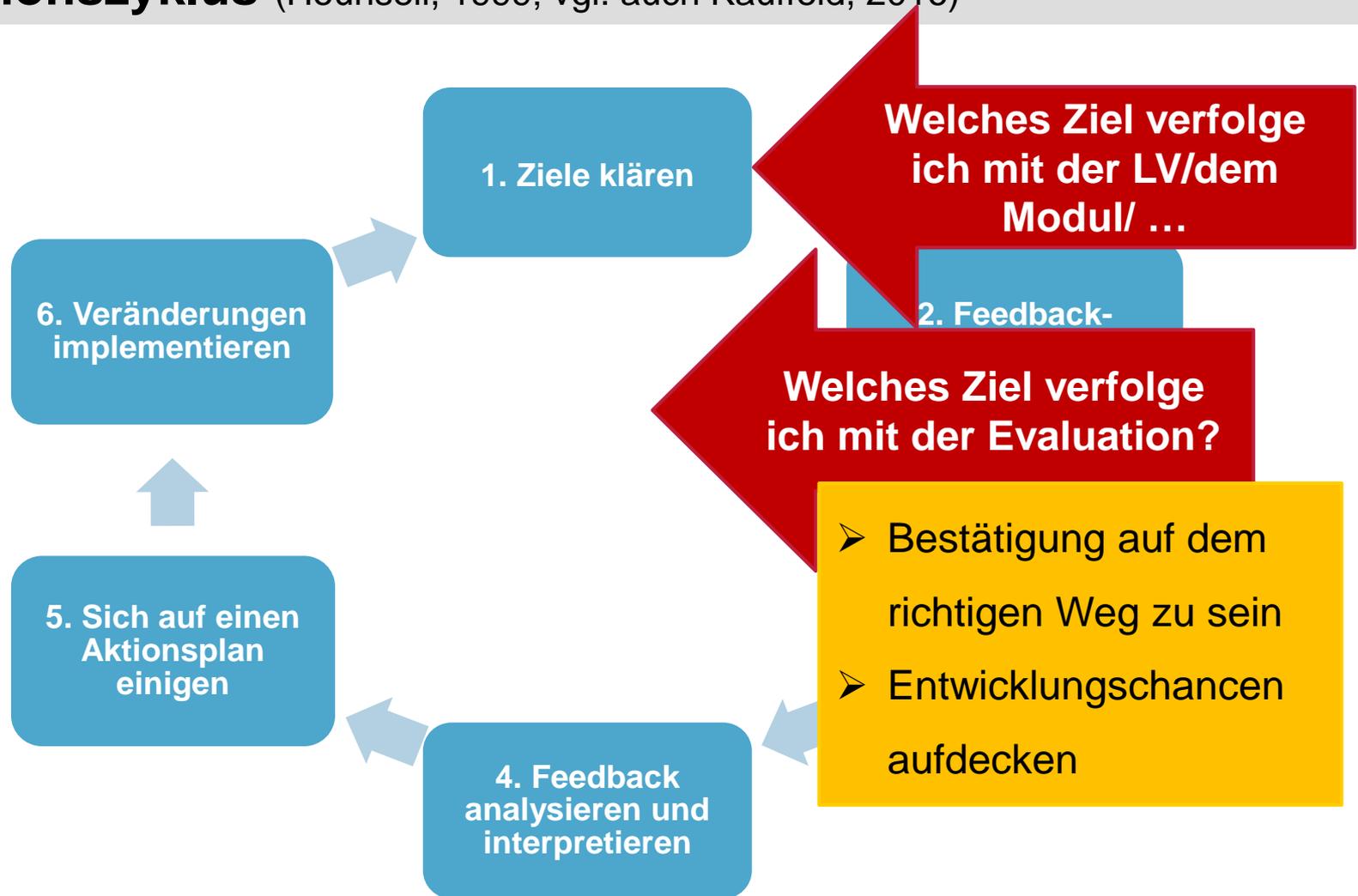
Auszug aus den Leitlinien der DeGEval (Gesellschaft für Evaluation e.V.):

1. Freiwilligkeit der Beteiligten
2. Bewertung durch Studierende
3. Befragung in der Veranstaltung
4. Ergebnisse als Rückmeldung für die Lehrperson
5. Diskussion der Ergebnisse durch alle Beteiligten

# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Quantitative Verfahren zur Lehrveranstaltungsevaluation – Fragebögen

In Anlehnung an folgende Fragebögen werden Items an der TU Braunschweig in den Fakultäten verwenden:

- ✓ **BEvaKomp** (Braun, Gusy, Leidner & Hannover, 2008) „Ich kann nach dieser Lehrveranstaltung effektiver nach Informationen suchen.“ (**Methodenkompetenz**)
- ✓ **HILVE** (Rindermann & Amelang, 2000) „Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist logisch/nachvollziehbar.“ (**Struktur**)
- ✓ **VBVOR/VBSEM** (Diehl, 1998) „das in der Veranstaltung erworbene Wissen habe ich gut im übrigen Studium anwenden können.“ (**Relevanz und Nützlichkeit**)
- ✓ **Noten** für die Lehrenden

# Quantitative Verfahren zur Lehrveranstaltungsevaluation – Fragebögen

In Anlehnung an folgende Fragebögen werden Items an der TU Braunschweig in den Fakultäten verwenden:

- ✓ **BEvaKomp** (Braun, Gusy, Leidner & Hannover, 2008) „Ich kann nach dieser Lehrveranstaltung effektiver nach Informationen suchen.“ (**Methodenkompetenz**)
- ✓ **HILVE** (Rindermann & Amelang, 2000) „Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist logisch/nachvollziehbar.“ (**Struktur**)
- ✓ **VBVOR/VBSEM** (Diehl, 1998) „das in der Veranstaltung erworbene Wissen habe ich gut im übrigen Studium anwenden können.“ (**Relevanz und Nützlichkeit**)
- ✓ **Noten** für die Lehrenden

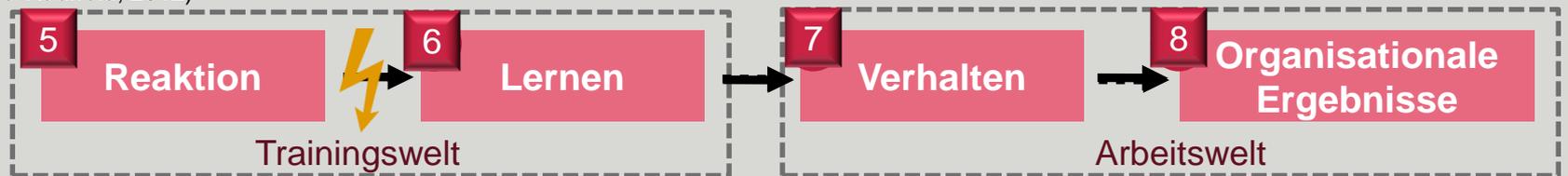
Auswertung mit EvaSys wird den Lehrenden zur Verfügung gestellt

# Ergebnisbezogene Evaluation (Kauffeld, 2010, 2016)

## Ergebnisbezogene Evaluation:

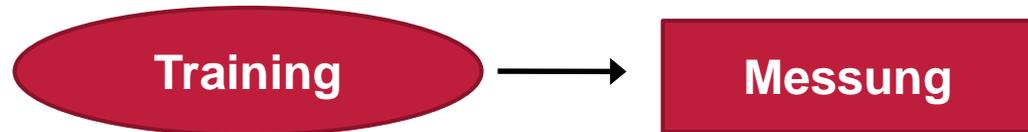
Überprüfung der Wirksamkeit einer Maßnahme (Kirkpatrick, 1967, 1994; MEI, Kauffeld, 2009; Grohmann

& Kauffeld, 2012)



# Evaluationsdesign – eine Trainingsgruppe (präexperimentell)

## Fallstudiendesign:



oder

## Prätest-/Posttest-Messung:



# Evaluationsdesign – Kontrollgruppendesign

## Trainingsgruppe



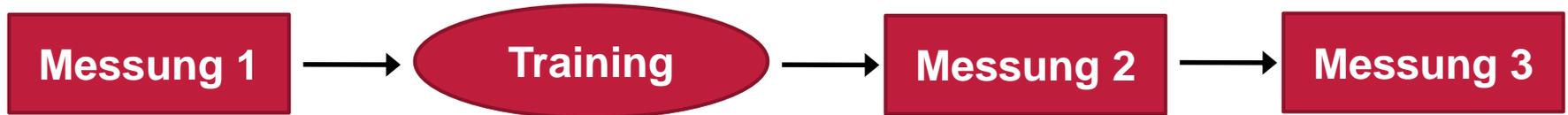
## Kontrollgruppe



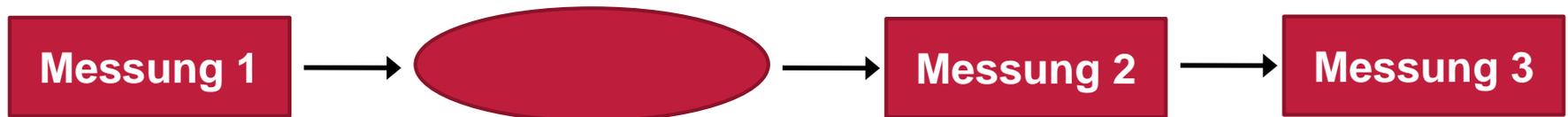
# Evaluationsdesign – Zeitreihendesign

## Follow-up-Messungen

### Trainingsgruppe



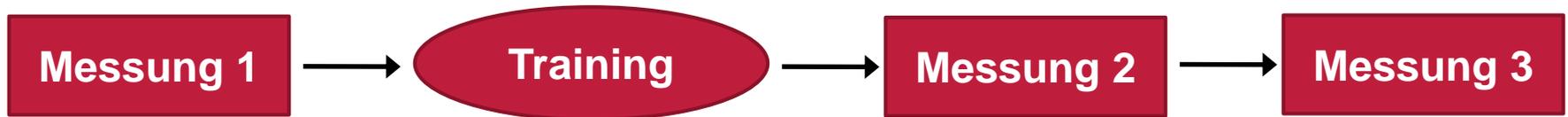
### Kontrollgruppe



# Evaluationsdesign – Zeitreihendesign

## Follow-up-Messungen

### Trainingsgruppe



(vgl. ausführlich zu Evaluationsdesigns: Kauffeld, 2016)

# Handlungsbedarf

- Primär Zufriedenheitsabfrage
- Ergebnisse der EvaSys Bögen kommen zu spät (Lehrende)
- Nur ein Bruchteil der Studierenden nimmt teil (v.a. bei Online-Befragungen, nur diejenigen die die LV „durchhalten“)
- Evaluationen geben kaum Veränderungsimpulse und werden nicht zur Verbesserung genutzt
- Es findet keine/wenig Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden statt.
- Lehre liegt einseitig in der Verantwortung der Lehrenden (vgl. Widerspruch zum Diskussionspapier gute Lehre an der TU Braunschweig)
- Ein voneinander Lernen ist nicht mitgedacht. (vgl. Widerspruch zum Diskussionspapier gute Lehre an der TU Braunschweig)

(vgl. Diskussionspapier Gute Lehre unter:

<https://www.tu-braunschweig.de/teach4tu/gutelehre>)

Was ist zwischenzeitlich  
noch passiert, so dass  
der Handlungsbedarf  
noch sichtbarer wird?



# Ziel: Innovationen in der Lehre fördern, verstetigen und übertragen



Innovations-  
programm



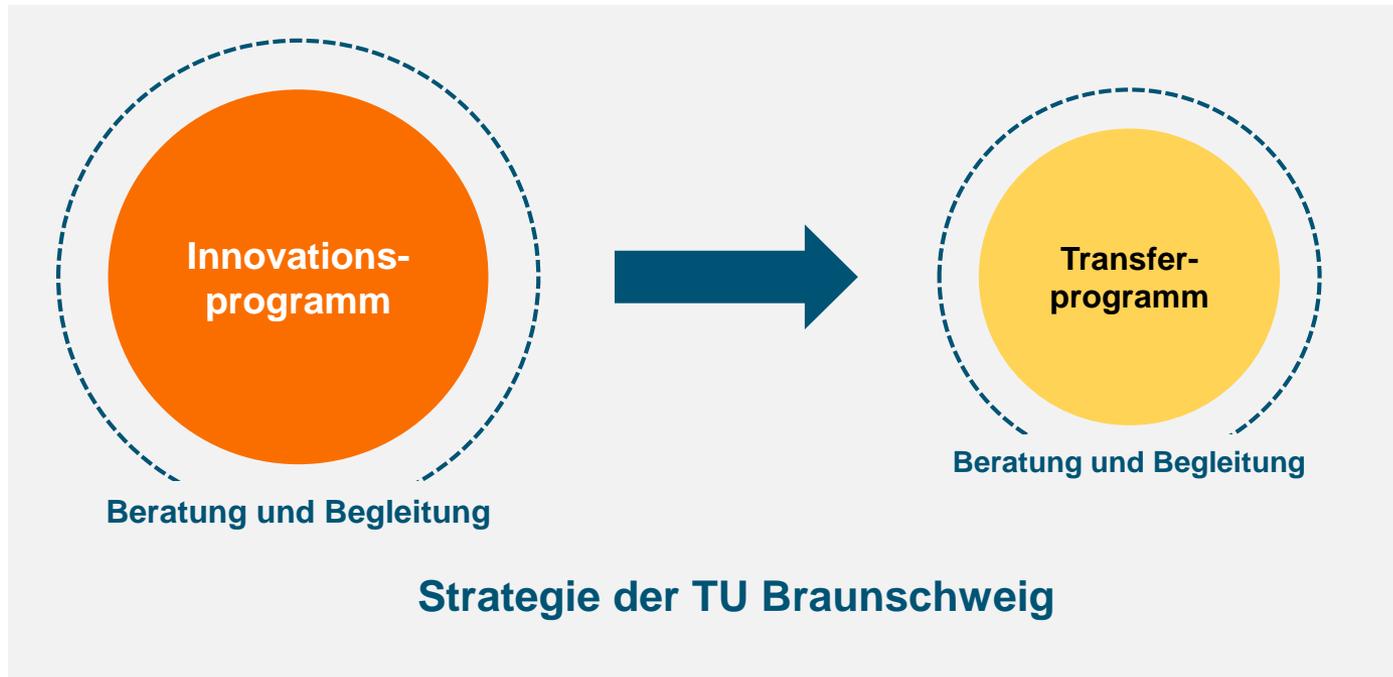
# Ziel: Innovationen in der Lehre fördern, verstetigen und übertragen

- bisher 85 innovative Lehr-Lern-Projekte im Zuge des Innovations- und Transferprogramms sowie in medias res gefördert
- beispielhafte Projekte

Game-based Learning	Visualisierung	Mobiles Lernen
<p><i>Outbreak</i> Computergestütztes Planspiel zu Infektionen (Biologie)</p>	<p><i>Satellitenbetrieb</i> Simulationsumgebung zur Satellitensteuerung (Raumfahrtssysteme)</p>	<p><i>Science Caching</i> Educaching zu Stahlbaubridgen (Bau-Ing)</p>
<p>Engineering Escape Games Escape Room in der Fertigungstechnik (Maschinenbau)</p>	<p><i>Chemie 3D</i> 3D-Drucke zu Molekülen (Chemie)</p>	<p><i>CampusApp</i> Audience Responce App für neue Kommunikationswege (Wirtschaftsinformatik)</p>
<p><i>House of Cards</i> Kartenduell zu Basistheorien (Medienwissenschaft)</p>	<p><i>bsMOOC</i> Blended MOOC im Rahmen TU9 (Maschinenbau und Architektur)</p>	<p>PharmAppBS Orte des Wissens (Pharmaziegeschichte)</p>
<p><i>SQL- Alchemist</i> Jump´N´Run Computerspiel zu Datenbanken (Informatik)</p>	<p><i>Reflexion im Fokus</i> Lernen an Unterrichtsaufnahmen (Lehramt Musik)</p>	<p><i>Eye Tracking Spatial Experience</i> Städte anders sehen mit Eye Tracking (Städtebau)</p>

# Ziel: Innovationen in der Lehre fördern, verstetigen und übertragen

## Von der Tiefe in die Breite: Vernetzung und Verbreitung



# Ziel: Innovationen in der Lehre fördern, verstetigen und übertragen (Kauffeld et al, in Druck)



# Aktuelle Kritik an Evaluation im Hochschulkontext

„Why Good Teaching Evaluations May Reward Bad Teaching: On Grade Inflation and Other Unintended Consequences of Student Evaluations“



- **Je besser die Noten** von Studierenden in einer Lehrveranstaltung ist, **desto besser** sind **die studentischen Lehrevaluationen** in dieser Lehrveranstaltung (Johnson, 2003; Stroebe, 2017). Psychologische Erklärungsmuster: Reziprozitätsnorm, Attributionsstile
- Notendurchschnitt von Studierenden in den USA wird seit Jahrzehnten immer besser (Rojstaczer, 2015; Rojstaczer & Healy, 2010)
- Grade Inflation = Verbesserung von Noten ohne Verbesserung von Studierendenleistung



# Aktuelle Kritik und Wirkmechanismen, die zur Verzerrung der studentischen Lehrevaluationen führen

- Je höher der Arbeitsaufwand der Studierenden, um so schlechter die Bewertungen - obwohl die Noten der Studierenden in Aufbauveranstaltungen besser werden. (Stroebe, 2017).

Lehrende wissen um diese Einflussgrößen und versuchen darauf zu reagieren, anstatt die Qualität der Lehre zu fokussieren

Gefahr: Lehrende verändern ihre Lehre:  
→ Unterhaltsamer,  
→ weniger aufwendig  
→ leichter

# Weiterer Handlungsbedarf

## Lehrinnovation

- Innovative Lehrkonzepte und die Anwendung von Inhalten aus den Qualifizierungen werden in der Quantitativen Evaluation nicht „gedankt“. (vgl. teach4TU)
- Innovationen brauchen Zeit und sind oft aufwändiger, was zu schlechteren Lehrbewertungen führen kann.

## Karriere

- Lehrbewertungen spielen eine zunehmende Rolle bei Berufungen, sie dienen der Personalauswahl (z.B. MWK: Berücksichtigung didaktischer Qualifikation).
- Frauen (v.a. jüngere) bekommen schlechtere Lehrbewertungen (Mengel, Sauermann, Zöllitz, 2017).
- Interesse am Fach (vor der Veranstaltung) hat einen Einfluss auf die Bewertung, d.h. je größer das Interesse am Fach, desto besser wird die Lehrveranstaltung bewertet (Marsh, 2007; Berger & Schleußner, 2003; Daniel, 1994; Rindermann, 2001, Spiel & Gössler, 2000; Staufenbiel, 2001; Wolbring, 2012; Staufenbiel et al., 2015)

## Fazit: Ergebnisbezogene Evaluation

**Aussagekräftige ergebnisbezogene Evaluationen  
sind aufwändig und oft nur im Rahmen von  
Forschungsprojekten realisierbar.**

**„Happy Sheets“ bilden die Kundenzufriedenheit ab  
und bergen Gefahren.**



# Gliederung

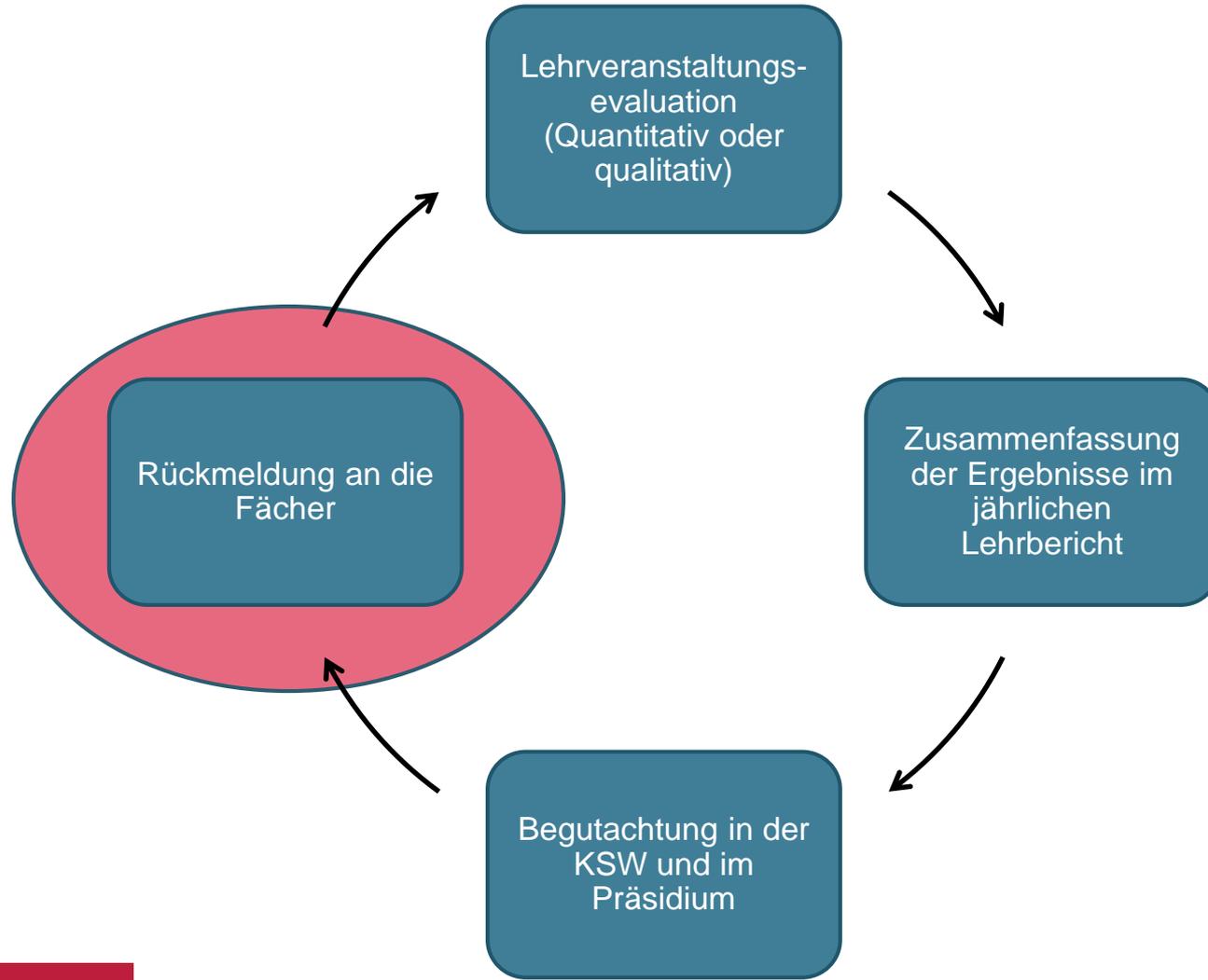
Wo kommen wir her?

**Was haben wir optimiert?**

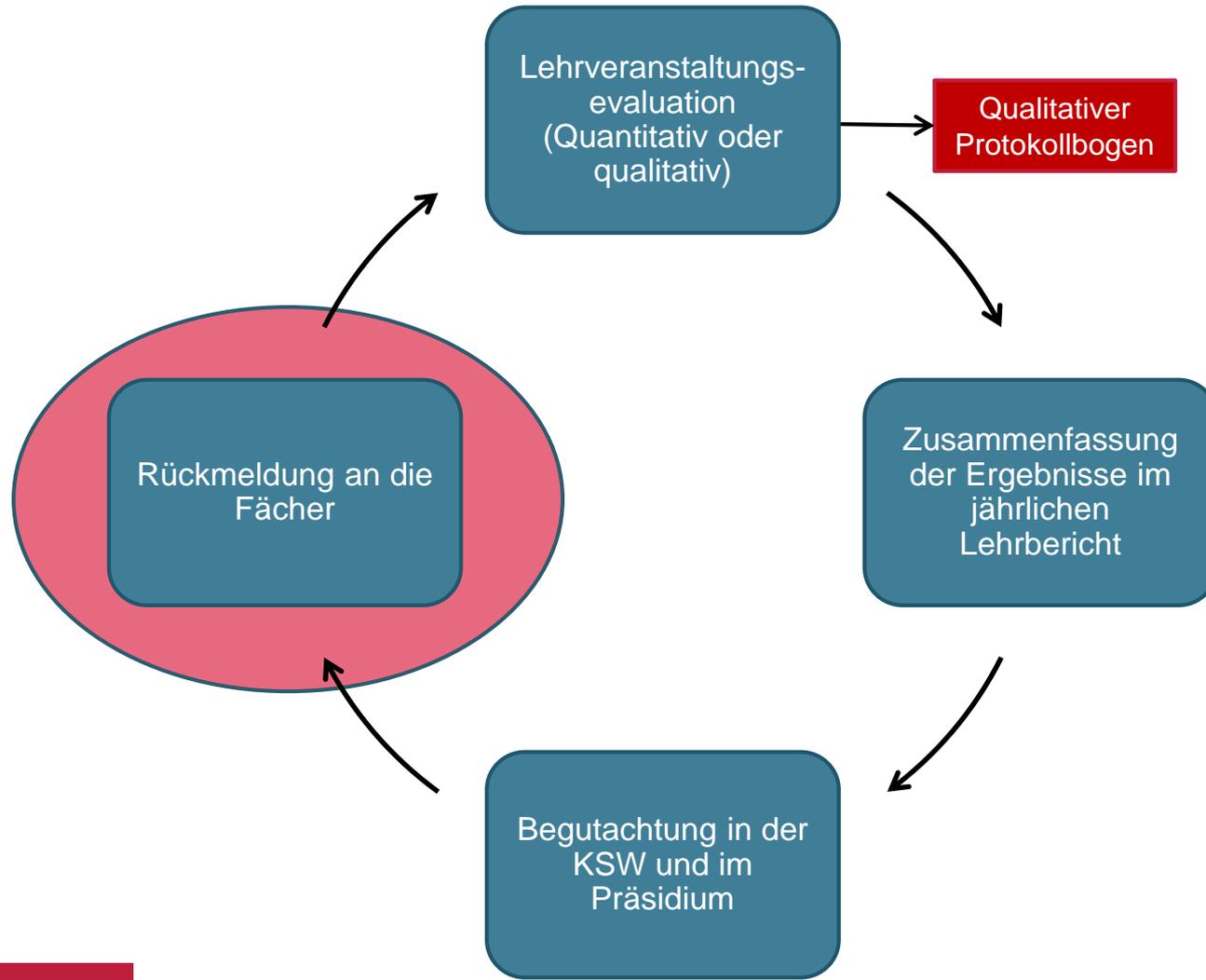
Wo würde ich gern hin?



# Evaluationsergebnisse als Qualitätsentwicklung an der TU Braunschweig



# Evaluationsergebnisse als Qualitätsentwicklung an der TU Braunschweig



# Qualitative Evaluation – Beispiel TU Braunschweig



Vizepräsidentin für Lehre und Diversity  
Prof. Dr. Simone Kauffeld

## Protokollbogen Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation (Stand 22.10.2014) - Qualitative Evaluation -

### a) Formale Angaben zur Lehrveranstaltung:

Fach	
Veranstaltung	
Veranstaltungsnummer	
Ggf. Modul (wenn LV nur einem Modul zuzuordnen ist)	
Semester	
Lehrende/r	
Teilnehmeranzahl (ca.)	

### b) Gesprächsdokumentation

	Kommentierungen Studierende	Kommentierungen Lehrende
1 Was ist gut gelaufen? - Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.		
2 Was ist weniger gut gelaufen? - Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.		

1

Protokollbogen: Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation - Qualitative Evaluation - Stand 31.10.2013

3 Welche Handlungsfelder werden zur weiteren Verbesserung der Lehrveranstaltung gesehen?	
4 Welche Lösungen/ Maßnahmen können/ sollen bis wann (noch im laufenden Semester, im nächsten Veranstaltungssemester) umgesetzt werden?	
5 Welche Elemente der Lehrveranstaltung können auf andere Lehrveranstaltungen im Sinne einer Best Practice übertragen werden?	
6 Erwähnenswerte Ideen, die aber nicht weiterverfolgt werden können (z.B. aufgrund mangelnder Ressourcen o.ä.)	

### c) Formale Angaben zur Lehrveranstaltungsbewertung:

Termin (Dialog Lehrende/r und Studierende)	
Anzahl der TeilnehmerInnen im Gespräch	

Hiermit bestätigen wir, dass das Evaluationsgespräch stattgefunden hat:

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Lehrende/r)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Studierende)<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Empfehlung: Gegenzeichnung mind. zweier Studierender

2



Technische  
Universität  
Braunschweig

# Qualitative Evaluation – Beispiel Lehrbesuche teach4TU

**Schritt 1:** Terminvereinbarung für einen Lehrbesuch mit Studierendenfeedback, drei Fragen werden festgelegt. Zum Beispiel:

- ✓ **Wodurch lernen Sie in dieser Veranstaltung am meisten?**
- ✓ **Was gefällt mir an der Veranstaltung besonders gut?**
- ✓ **Was erschwert Ihr Lernen?**
- ✓ **Welche Unterstützung wünsche ich mir von dem/der Dozierenden?**
- ✓ **Was müsste passieren, damit ich motivierter und aktiver an der Veranstaltung teilnehme?**

**Schritt 2:** Lehrbesuch in der vereinbarten Veranstaltung, die letzten 30 Minuten sind für das Studierendenfeedback; Moderation durch teach4TU-Mitarbeiter/in.

**Schritt 3:** Die Studierendendiskussion in **Kleingruppen** eingeteilt – Anonymität.

**Schritt 4:** Nach der Veranstaltung ca. 1-stündiges **Feedbackgespräch**.

(teach 4 TU: BMBF Projekt im Rahmen des Qualitätspakt Lehre an der TU Braunschweig gefördert)

# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999)



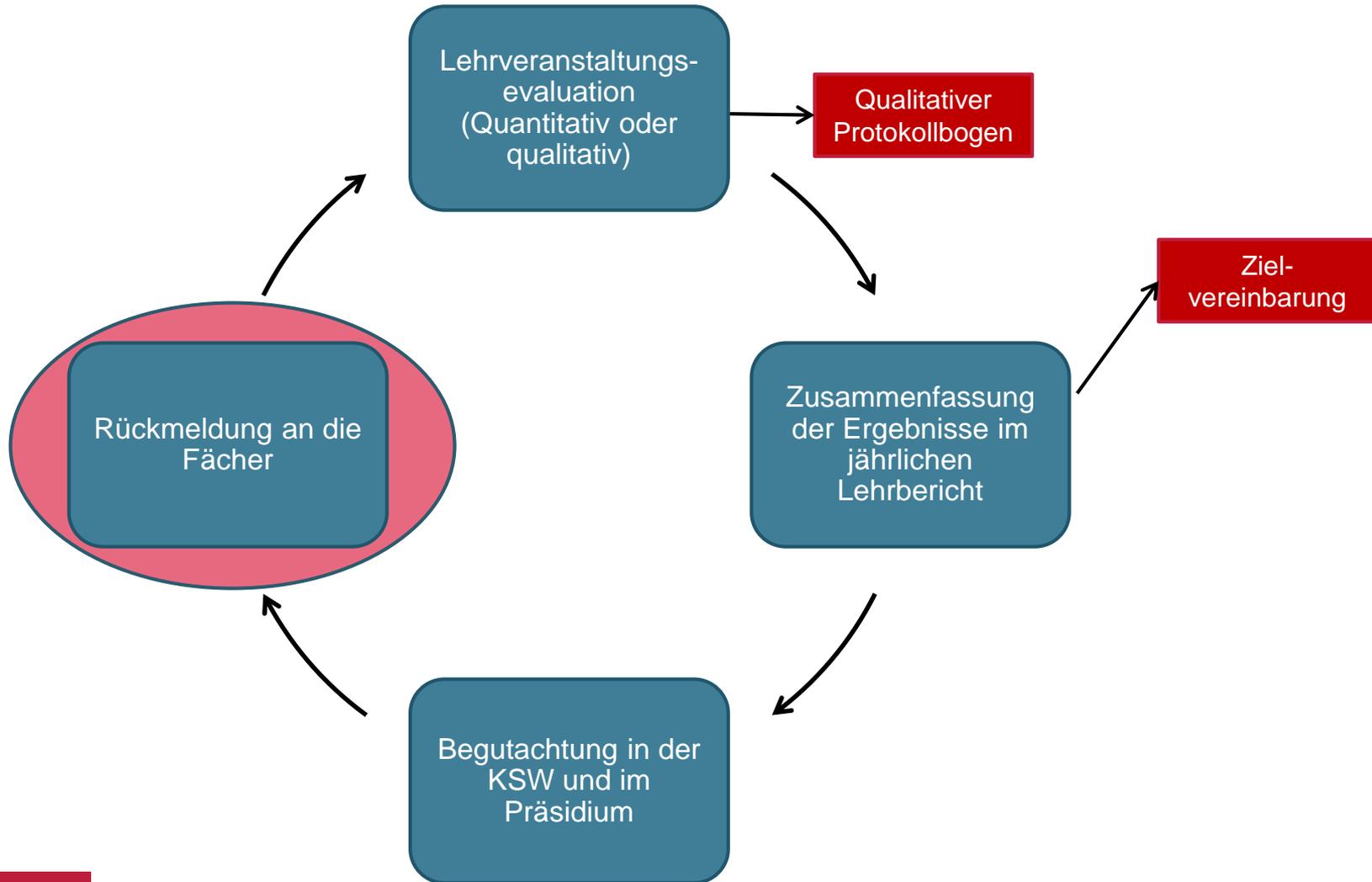
# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999)



# Evaluationsergebnisse als Qualitätsentwicklung an der TU Braunschweig

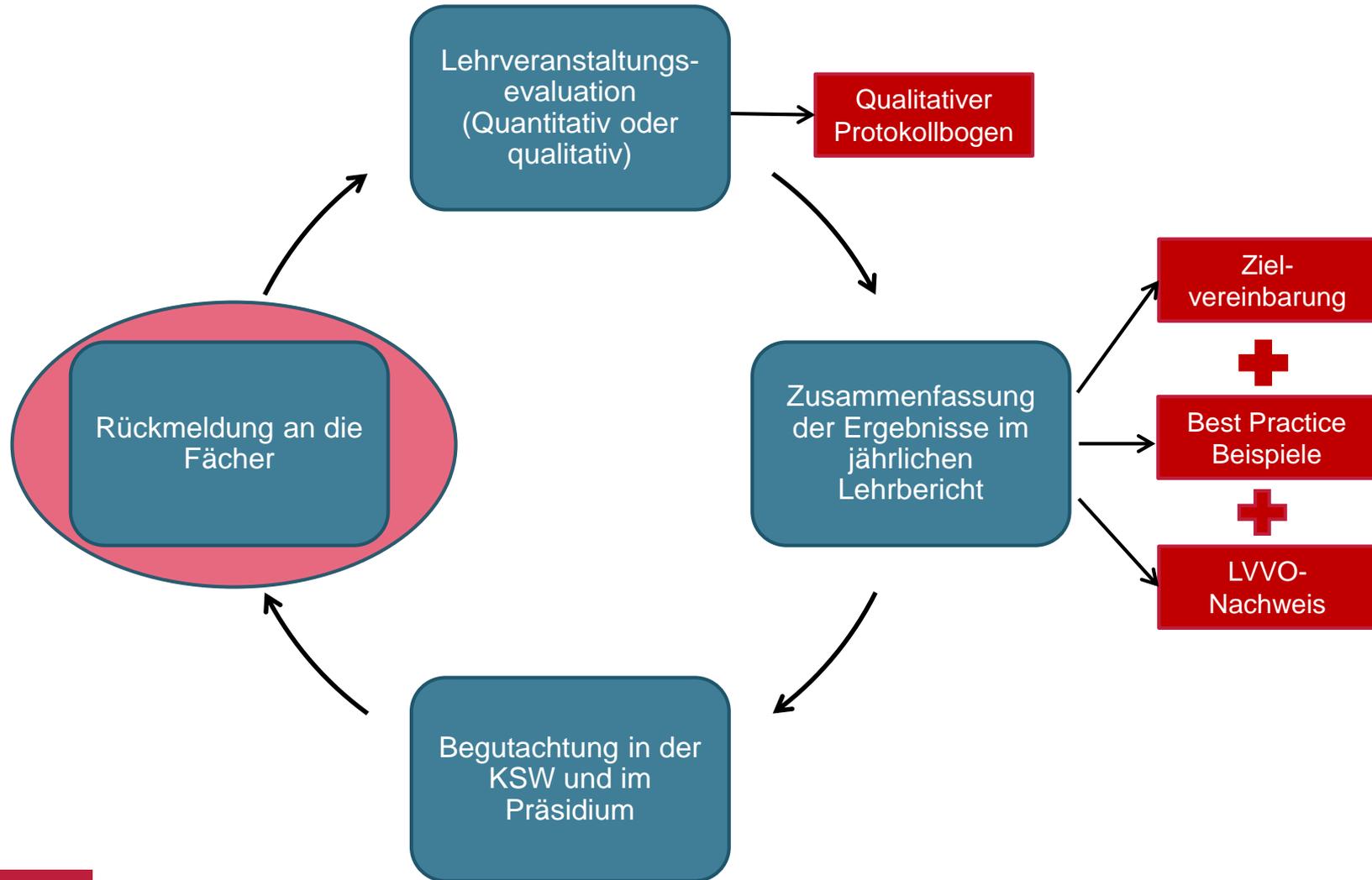


# Aktuelle Zielvereinbarungen – Beispiel TU Braunschweig

Themen für Zielvereinbarungen in Studium und Lehre zwischen Präsidium und Fakultäten 2015-2018 (in Anlehnung an Zielvereinbarungen mit dem MWK)

- ✓ Handlungsfeld 1: Strategie in Studium und Lehre, Qualitätsmanagement
- ✓ Handlungsfeld 2: Gestaltung der Studienprogramme
- ✓ Handlungsfeld 3: Strategische Weiterentwicklung und Qualität der Lehre
- ✓ Handlungsfeld 4: Sicherung des Studienerfolgs
- ✓ Handlungsfeld 5: Weiterentwicklung von Service und Beratung für Studierende
- ✓ Handlungsfeld 6: Weiterbildung
- ✓ Handlungsfeld 7: Campusleben

# Evaluationsergebnisse als Qualitätsentwicklung an der TU Braunschweig



# Evaluationsergebnisse als Qualitätsentwicklung an der TU Braunschweig – Lehrbericht



Technische  
Universität  
Braunschweig

Vizepräsidentin für Lehre und Diversity  
Prof. Dr. Simone Kauffel

Leitfaden/Formular:  
Jährlicher Lehrbericht der Fächer an das Präsidium (Stand 06.10.2016)

## Formale Angaben

Lehrbericht für das Studienjahr	2015/2016
Fach	
Studiendekan / Studiendekanin	
Behandlung des Berichtes in der Studienkommission erfolgt am	
Behandlung des Berichtes im Fakultätsrat erfolgt am	
<b>Welche Erhebungen wurden im Bezugszeitraum durchgeführt (Datenbasis der Ergebnisdarstellungen)?</b>	
<input type="checkbox"/> Lehrveranstaltungsevaluationen <sup>1</sup> <input type="checkbox"/> EvaSys (quantitativ) <input type="checkbox"/> Protokollbogen (qualitativ) Wie viel Prozent der Lehrveranstaltungen wurden erfasst? Ca. _____ % Weitere Evaluationen <sup>2</sup> , z.B.: <input type="checkbox"/> <b>Absolventenbefragung</b> Rücklaufquote: _____ %    Zeitraum nach Studienabschluss: _____ <input type="checkbox"/> Verbleibstudien Rücklaufquote: _____ %    Zeitraum nach Studienabschluss: _____ <input type="checkbox"/> <b>Workloadanalyse</b> Wie viel Prozent der Lehrveranstaltungen wurden erfasst? _____ % Wie wurde diese durchgeführt? _____ <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar _____	
Ggf. Detailangaben zur Erhebungen (in Stichworten, z.B. Angaben zur Rücklaufquote):	

## Inhaltlicher Bericht

Nr.	Inhalt
1	Skizzieren Sie bitte ihr Gesamtkonzept zu den Studiengängen bis 2018 mit wichtigen Handlungsfeldern (vorhandene und geplante Studiengänge, wichtige Planungen), sowie die Verteilung der Ressourcen zur Ausschöpfung der Studienanfängerplätze (z.B. begehrten Veränderungen).
2	Gab es im aktuellen Studienjahr 2015/16 wesentliche Änderungen in der Studienstruktur, in den Studienprogrammen oder bei Lehrveranstaltungen (Modulstruktur, Lehr- und Prüfungsform, etc.)?

<sup>1</sup> Nach § 5 (2) NHG sind studentische Lehrveranstaltungsevaluationen mindestens jährlich durchzuführen.

<sup>2</sup> Absolventenstudien und ggf. weitere Evaluationen sind zur Vorlage der Ergebnisse bei Reakkreditierungen erforderlich.

Leitfaden/Formular: Jährlicher zusammenfassender Lehrbericht der Fächer – Stand 06.10.2016

3	Was ist positiv hervorzuheben? Wo haben Verbesserungen in Studium und Lehre stattgefunden? (Bitte nennen Sie konkrete Beispiele, Verweis auf LV-Evaluation, Verweis auf den letzten Lehrbericht o.ä.)
4	Was wurde kritisch diskutiert? (Bitte nennen Sie konkrete Beispiele, Verweis auf LV-Evaluation, o.ä.) Welche Lösungen/Maßnahmen haben Sie bereits ergriffen oder planen Sie bis wann (noch im laufenden Semester, im nächsten Veranstaltungsemester) zu ergreifen?
5	Was planen Sie an Verbesserungen in Studium und Lehre und an neuen Projekten?
6	Wie ist der Stand der Zielerreichung (Zielvereinbarung in Studium und Lehre 2015-2018)? Haben Sie bereits Ziele, die Sie in der neuen Zielvereinbarung vereinbart haben, erreicht? (Dies kann gem. tabellarisch erfolgen und als Anhang beigelegt werden.)
7	Welche Elemente des Studiengangs bzw. einer Lehrveranstaltung könnten auf andere Studiengänge im Sinne einer Best Practice übertragen werden? (neue und bewährte Beispiele)

### - Anhänge -

	Anlage beigelegt
a	Darstellung der Lehrbelastung/ Erfüllung der Lehrverpflichtung inkl. Erklärung von Differenzen (Gesamtübersicht) <input type="checkbox"/>
b	Angabe zur Änderungen bei Lehrpersonal/ Professuren <input type="checkbox"/>
c	Ergebnisbericht der EvaSys-Einzelauswertung <sup>2</sup> (fachbezogen, getrennt nach Service-Veranstaltungen (z.B. Physik für Nicht-PhysikerInnen) und Fachveranstaltungen (z.B. Physik für PhysikerInnen), Inhalt: - Angaben zur Gruppe der Studierenden - Angaben zu Lehrveranstaltungen - Bewertung der Lehrveranstaltungen - Profiline + Histogramme - Vergleich zu den Vorjahren („Profilinienvergleich“) - Weitere Vergleiche, z.B. Bachelor-Master-Veranstaltung, verschiedene Studiengruppen einer Veranstaltung/ eines Moduls <input type="checkbox"/>
d	Ggf. Anlagen zu weiteren Evaluationen (Ergebnisberichte) <input type="checkbox"/>
e	Ggf. Tabelle zu den Zielvereinbarungen zu Studium und Lehre: Stand der Zielerreichung <input type="checkbox"/>
f	Weitere Anlagen: z.B. schriftliche Stellungnahmen von Mitgliedern der Gremien zum Lehrbericht <sup>3</sup> <input type="checkbox"/>

Bitte senden Sie diesen Bericht inkl. der Anlagen per Mail als ein pdf-Dokument an die Referentin für Studienqualität in der Geschäftsstelle des Präsidiums (Anna Seidel: a.seidel@tu-braunschweig.de) sowie eine ausgedruckte Version per Hauspost an:

Geschäftsstelle des Präsidiums  
z.Hd. Anna Seidel, **Rockelsstr. 14**

<sup>2</sup> Dieser anonymisierte Ergebnisbericht sollte aus Einzelauswertungen der Lehrveranstaltungen generiert werden.

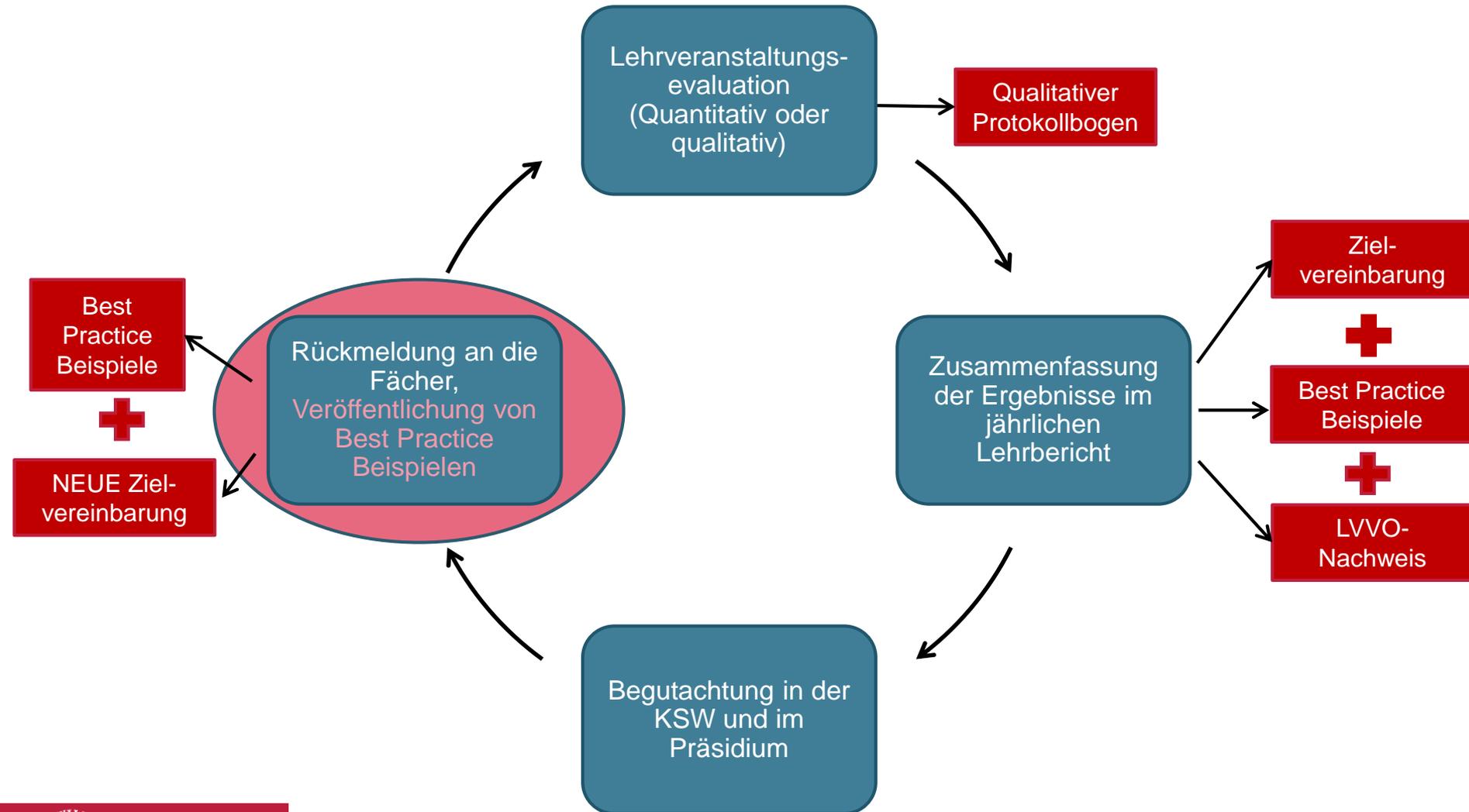
<sup>3</sup> Laut § 11 (3) der Ordnung der Evaluation der Lehre der TU Braunschweig (24.09.2010) wird der Ergebnisbericht der Lehrveranstaltung in der Studienkommission und im Fakultätsrat beraten und beschlossen. Schriftliche Stellungnahmen von Mitgliedern der Studienkommission und des Fakultätsrats werden dem Ergebnisbericht beigelegt.

# Evaluationsergebnisse als Qualitätsentwicklung an der TU Braunschweig – Lehrbericht – Inhaltlicher Bericht

Nr.	Inhalt
1	Skizzieren Sie bitte ihr Gesamtkonzept zu den Studiengängen bis 2018 mit wichtigen Handlungsfeldern (vorhandene und geplante Studiengänge, wichtige Planungen), sowie die Verteilung der Ressourcen zur Ausschöpfung der Studienanfängerplätze (z.B. bei geplanten Veränderungen).
2	Gab es im aktuellen Studienjahr 2015/16 wesentliche Änderungen in der Studienstruktur, in den Studienprogrammen oder bei Lehrveranstaltungen (Modulstruktur, Lehr- und Prüfungsform, etc.)?
3	Was ist positiv hervorzuheben? Wo haben Verbesserungen in Studium und Lehre stattgefunden? (Bitte nennen Sie konkrete Beispiele, Verweis auf <b>LV-Evaluation</b> , Verweis auf den letzten Lehrbericht o.ä.)
4	Was wurde kritisch diskutiert? (Bitte nennen Sie konkrete Beispiele, Verweis auf <b>LV-Evaluation</b> , o.ä.)  Welche Lösungen/Maßnahmen haben Sie bereits ergriffen oder planen Sie bis wann (noch im laufenden Semester, im nächsten Veranstaltungssemester) zu ergreifen?
5	Was planen Sie an Verbesserungen in Studium und Lehre und an neuen Projekten?
6	Wie ist der Stand der Zielerreichung (Zielvereinbarung in Studium und Lehre 2015-2018)? Haben Sie bereits Ziele, die Sie in der neuen Zielvereinbarung vereinbart haben, erreicht? (Dies kann gern tabellarisch erfolgen und als Anhang beigelegt werden.)
7	Welche Elemente des Studiengangs bzw. einer Lehrveranstaltung könnten auf andere Studiengänge im Sinne einer Best Practice übertragen werden? (neue und bewährte Beispiele)



# Evaluationsergebnisse als Qualitätsentwicklung an der TU Braunschweig



## Fazit: Qualitätskreislauf und Qualitative Evaluation

1. Sehr gute Rückmeldungen zu den Lehrbesuchen und Hospitationen: Lehrende und Studierende kommen in die Interaktion; Lehrbesuche werden zur Reflexion und Optimierung genutzt.
2. Die Qualitätskreislauf kann auch mit qualitativen Evaluationsformaten geschlossen werden (vgl. Lehrberichte, Zielvereinbarungen)
3. Aber: Qualitative Evaluationen werden noch zu wenig genutzt (äquivalente Nutzung ermöglichen, in Qualifizierungen obligatorisch einbauen, „bewerben“, ...)



# Gliederung

Wo kommen wir her?

Was haben wir optimiert?

**Wo würde ich gern hin?**

**Prozessbezogene Evaluation**

Entwicklungsorientierte Evaluation

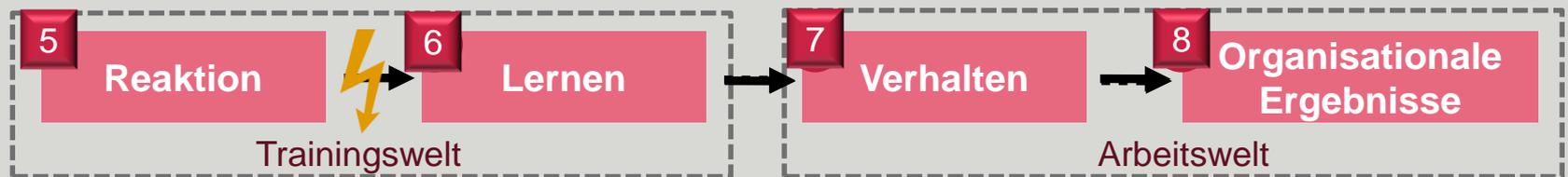


# Ergebnisbezogene Evaluation (Kauffeld, 2010, 2016)

## Ergebnisbezogene Evaluation:

Überprüfung der Wirksamkeit einer Maßnahme (Kirkpatrick, 1967, 1994; MEI, Kauffeld, 2009; Grohmann

& Kauffeld, 2012)

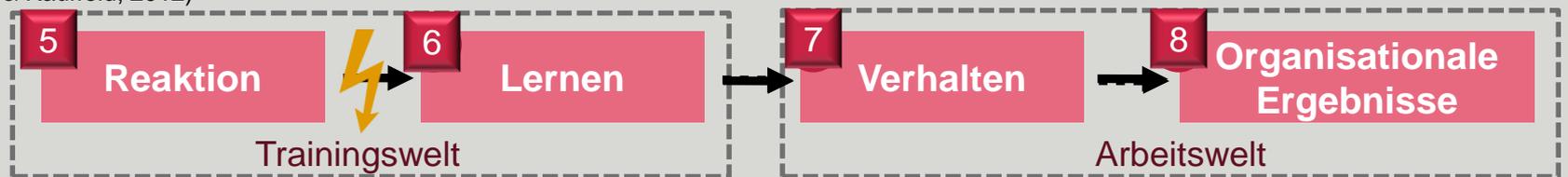


# Ergebnis- und Prozessbezogene Evaluation (Kauffeld, 2016)

**Prozessbezogene Evaluation:** Identifikation von Einflussfaktoren auf die Wirksamkeit einer Maßnahme (LTSI, Kauffeld et al, 2008)



**Ergebnisbezogene Evaluation:** Überprüfung der Wirksamkeit einer Maßnahme (Kirkpatrick, 1967, 1994; MEI, Kauffeld, 2009; Grohmann & Kauffeld, 2012)



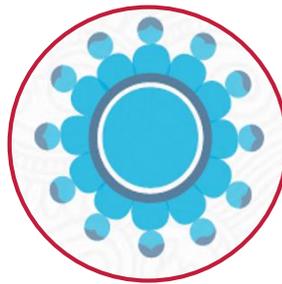
**Evaluationskonzept  
aes4training®**

# Prozessbezogene Evaluation: Lehr-/Lernklima

Der Inno-Lehre-Fragebogen (Stasewitsch & Kauffeld, in Vorb.) **basiert auf...**



Innovationen



Lehr-/Lernklima



Messung von  
innovativem  
Lehr-/Lernklima

## Fazit: Prozessbezogene Evaluation

Die Berücksichtigung von Prozessfaktoren (Person, LV, Umgebung) ist entscheidend damit der Transfer (weitere LV, Anwendungsfelder) gelingt.

Das Lehr-/Lernklima sowie das Umfeld gelangen in den Fokus.

Im Blick sind Lehrende und Studierende (sowie weitere Stakeholder).



# Gliederung

Wo kommen wir her?

Was haben wir optimiert?

**Wo würde ich gern hin?**

Prozessorientierte Evaluation

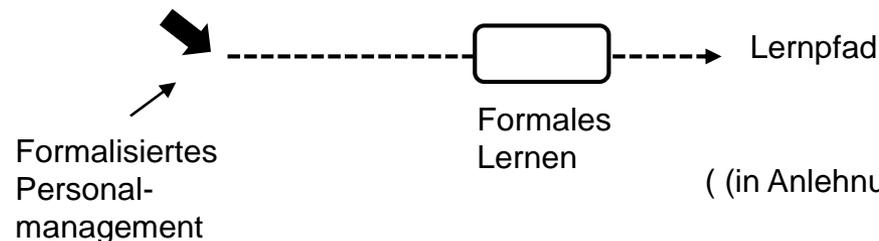
**Entwicklungsorientierte Evaluation**



# Formales Lernen und Lerntransfer: individuelle Lernpfade als neue Betrachtungsebene

- Time to 'Flip' the Training Transfer Tradition: Employees Create Learning Paths Strategically (Poell, 2017)
- Formales Lernen und arbeitsintegriertes Lernen nicht isoliert voneinander zu betrachten (Baldwin, Ford & Blume, 2017; Marsick, Watkins, Scully-Russ & Nicolaidis, 2017, Kauffeld, 2016; Kauffeld & Paulsen, in Druck)
- Individuelle Lernpfade („a set of learning activities that are both coherent as a whole and meaningful to the employee“ (Poell & Van Der Krogt, 2010, p. 217) als neue Betrachtungsebene (Poell, 2017)
  - individuelle Themen
  - individuelle Lerntätigkeiten
  - individueller sozialer Kontext
  - individuelle förderliche Bedingungen
  - individuelle Motive

Arbeitsumfeld

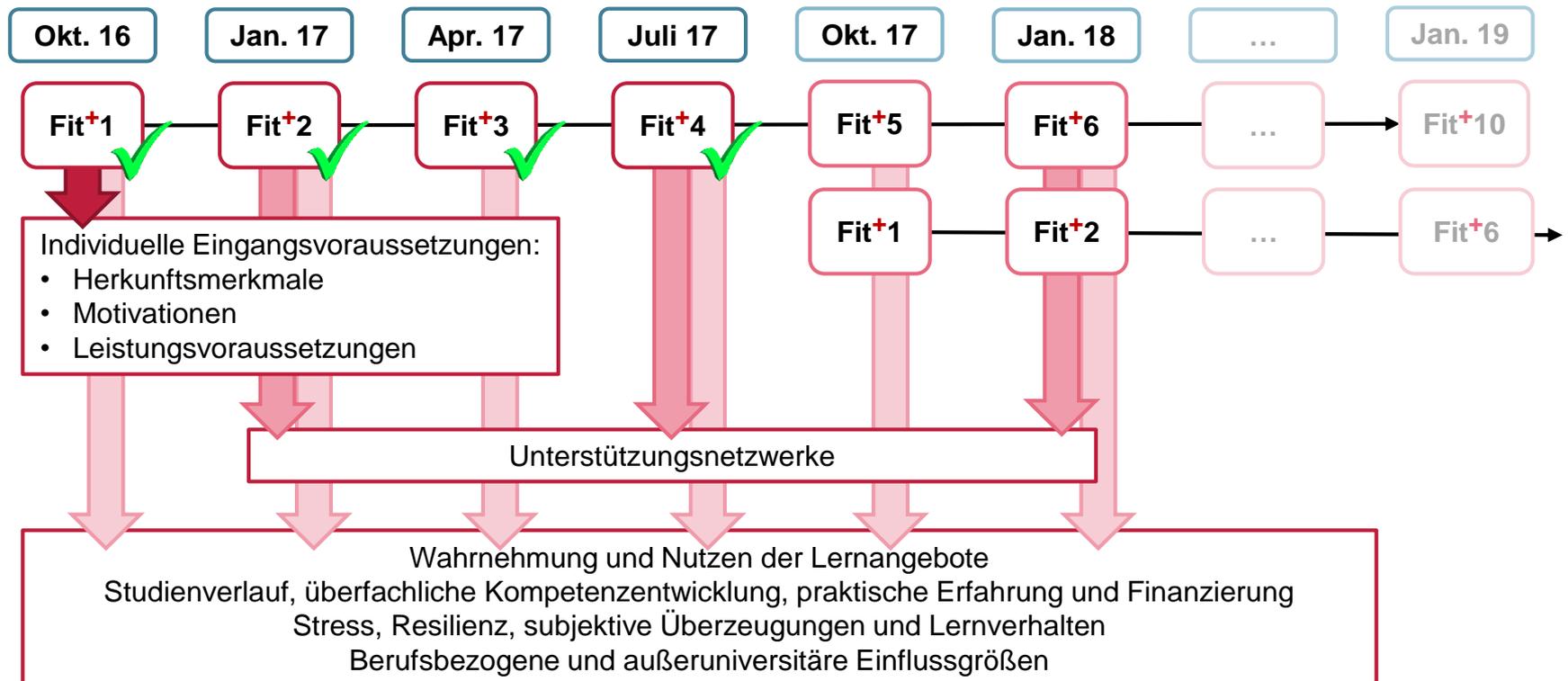


( in Anlehnung an Poell 2017)

# Evaluation des Lehramtsstudiums an der TU Braunschweig

(Bargmann & Kauffeld, in Vorb.)

- Evaluation im Rahmen des Projekts TU4Teachers mittels Längsschnittstudie
- Ziel: Studienverläufe von Lehramtsstudierenden in Hinblick auf förderliche und hindernde Einflussfaktoren betrachten.
- Zielgruppe: Lehramtsstudierende im 2-Fächer-Bachelor an der TU Braunschweig, Studienbeginn WS 16/17 (+ WS17/18).



## Fazit: Entwicklungsorientierte Evaluation

Das Individuum (Lehrende oder/und Studierende) wird auf seinem individuellen Lernweg unterstützt.

Die Entwicklung (nicht die Bewertungs-, Bestrafungs-, Alibifunktion) steht im Vordergrund.

Die Evaluation ist integraler Bestandteil des Lernprozesses, die digital unterstützt wird.



# Die Vision und Entwicklungsaufgabe

...



# Zusammenspiel: Die integrierte Evaluation (Kauffeld & Paulsen, 2018)

## Integrierte Evaluation:

Entwicklungsorientiert,  
prozessorientiert,  
ergebnisorientiert

## Stakeholderspezifische Zugriffs- und Auswertungsmöglichkeiten:

TeilnehmerIn, Lehrende,  
Modulverantwortliche,  
Studiendekan,  
Hochschulleitung, ...



Lehre

## Ziel:

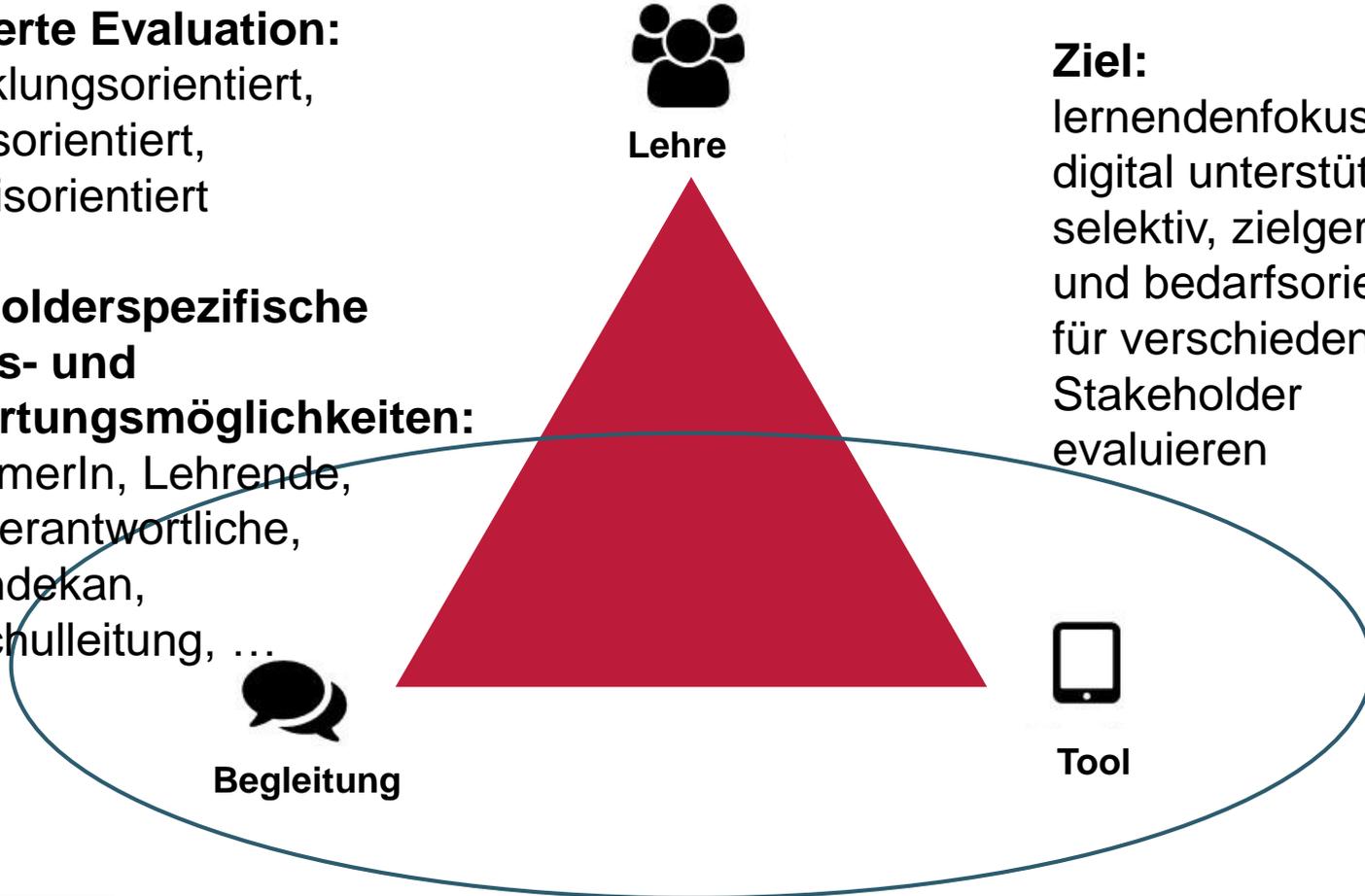
lernendenfokussiert,  
digital unterstützt,  
selektiv, zielgerichtet  
und bedarfsorientiert  
für verschiedene  
Stakeholder  
evaluieren



Begleitung



Tool



Interesse an der  
integrierten  
Evaluation? Ich freue  
mich über Ihre  
Kontaktaufnahme!  
[s.kauffeld@tu-bs.de](mailto:s.kauffeld@tu-bs.de)



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Technische Universität Braunschweig  
Institut für Psychologie  
Abteilung für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie

Spielmannstr. 19  
38106 Braunschweig

[www.tu-braunschweig.de/psychologie/abt/aos](http://www.tu-braunschweig.de/psychologie/abt/aos)

Univ. Prof. Dr. Simone Kauffeld • [s.kauffeld@tu-bs.de](mailto:s.kauffeld@tu-bs.de)



Technische  
Universität  
Braunschweig

# Basisliteratur



Kauffeld, S. (2016). ***Nachhaltige Personalentwicklung und Weiterbildung. Betriebliche Seminare und Trainings entwickeln, Erfolge messen, Transfer sichern*** (2., überarbeitete Auflage). Berlin: Springer.



Kauffeld, S. & Paulsen, H. (2018). ***Kompetenzmanagement in Unternehmen. Kompetenzen beschreiben, messen, entwickeln und nutzen***. Stuttgart: Kohlhammer.

Kauffeld, S. & Othmer, J. (in Druck). ***Innovative Lehre***. Heidelberg: Springer.